

# Solide Basis stetes Wachstum

GESCHÄFTSBERICHT 2016



## Security Kapitalanlage AG

Aufsichtsrat

Dr. Othmar Ederer (Vorsitzender)
Mag. Klaus Scheitegel (Vorsitzender - Stellvertreter)
DDI Mag. Dr. Günther Puchtler
Mag. Christiane Riel-Kinzer

#### Vorstand



DDr. Peter Ladreiter Mag. Dieter Rom

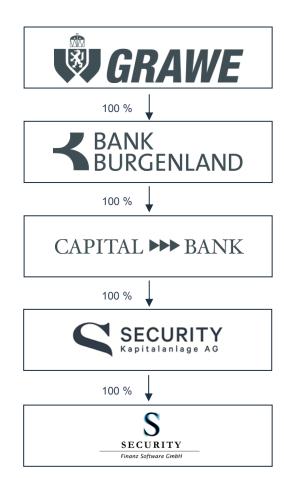
Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft mit Sitz in Burgring 16, A-8010 Graz T +43 316 8071-0 F +43 316 8071-7200 M office@securitykag.at H www.securitykag.at

Politische Gemeinde Graz, Firmenbuchgericht LG für ZRG Graz Registriert beim Landes- und Handelsgericht Graz FN 37724b



## Security Kapitalanlage AG

Security KAG im Konzern



Security KAG und ihre Tochter

#### Unsere Erfolge 2016

#### Feri EuroRating Awards:

Bester Fonds in der Kategorie Renten Euro Corporate Investment Grade in Österreich und Deutschland

#### Lipper Fund Awards Austria:

Sieger in der Kategorie Unternehmensanleihen 10 Jahre

#### Verwaltete Fonds

Entsprechend den Bestimmungen des Investmentfondsgesetzes verwaltete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 folgende Miteigentumsfonds bzw. Miteigentumsspezialfonds gemäß InvFG:

A 96	FarSighted Global PortFolio <sup>1</sup>
Apollo 1 Styrian Euro Bond	Apollo Selection Trend
Apollo 14	Apollo Styrian Global Equity
Apollo 16	Basis Portfolio 10 Jahre
Apollo 17	Capital Bank Opportunities
Apollo 2 Global Bond	Capital Bank - Ausgewogenes Portfolio
Apollo 31	Capital Bank - Ertragsoptimiertes Portfolio
Apollo 32	Capital Bank - Sicherheitsoptimiertes Portfolio
Apollo 32 Basis	Managed Profit Plus
Apollo 32 G	S2 <sup>2</sup>
Apollo 34	S.A.M. Global II
Apollo 35	S.A.M. MD-A Managed Discount Alpha
Apollo 51	S.A.M. IV Running Bull
Apollo 54	S.A.M. Vermögensverwaltung Global
Apollo 62	Schelhammer Portfolio – dynamisch <sup>3</sup>
Apollo 70	Security Romania Fund



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Name des Fonds bis 19.5.2016 Apollo Selection Global

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Fondsübernahme vom Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. per 1.7.2016

 $<sup>^3</sup>$  Fondsübernahme vom Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. per 2.6.2016

#### Verwaltete Fonds

Entsprechend den Bestimmungen des Investmentfondsgesetzes verwaltete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 folgende Miteigentumsfonds bzw. Miteigentumsspezialfonds gemäß InvFG:

Apollo 100	Security WVP Global
Apollo 150	SUPERIOR 1 – Ethik Renten <sup>2</sup>
Apollo APIS Liquid	SUPERIOR 3 – Ethik <sup>2</sup>
Apollo Ausgewogen	SUPERIOR 4 – Ethik Aktien <sup>3</sup>
Apollo Balkan Equity	SUPERIOR 5 – Ethik Kurzinvest <sup>3</sup>
Apollo Dynamisch	SUPERIOR 6 – Global Challenges <sup>4</sup>
Apollo Emerging Europe	SUPERIOR A <sup>2</sup>
Apollo Euro Convertible Bond Fund	SUPERIOR Spezial ST 5
Apollo Euro Corporate Bond	SUPERIOR St. Georgen <sup>5</sup>
Apollo European Equity	TradeCom FondsTrader
Apollo Konservativ	TradeCom FlexTrader
Apollo Mündel	TradeCom SuccessTrader
Apollo Nachhaltig Aktien Global	Value Cash Flow Fonds
Apollo Nachhaltig Global Bond	Value Investment Fonds Basis
Apollo New World	Value Investment Fonds Chance
Apollo Selection Balanced	Value Investment Fonds Klassik



 $<sup>^2\,</sup>$  Fondsübernahme vom Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b. per 1.7.2016

 $<sup>^3</sup>$  Fondsübernahme vom Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H per 2.6.2016

 $<sup>^4</sup>$  Fondsübernahme vom Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H per 4.7.2016

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Fondsübernahme vom Bankhaus Schelhammer & Schattera Kapitalanlagegesellschaft m.b.H per 2.5.2016

## Lagebericht des Vorstandes

#### Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft im Marktvergleich positiv verlaufen. Das verwaltete Fondsvolumen stieg von TEUR 3.776.622 auf TEUR 4.720.336. Der Anstieg des Fondsvolumens ist auf die Übernahme der SUPERIOR Fonds, Kurszuwächse und die positive Entwicklung der Nettozuflüsse zurückzuführen.

Das Jahr 2016 war durch Negativzinssätze seitens der EZB bei gleichzeitiger Zinserhöhung in den USA gekennzeichnet. Nicht erwartete politische Ereignisse (Brexit, US-Wahlen, Verfassungsreferendum in Italien) haben die Finanzmärkte nur kurzfristig irritiert. Das Wirtschaftswachstum ist auf geringem Niveau stabil und in Europa etwas besser als erwartet ausgefallen. Aufgrund der Zinspolitik und des "Quantitativ Easing" der Notenbanken kann man durchaus von finanzieller Repression (zugunsten der hohen Staatsverschuldung) sprechen, auch stark zu Lasten der Finanzindustrie.

Der monatliche Cash Flow liegt höher als erwartet bei EUR 830.000,-- pro Monat (ca. 15 %-ige Steigerung gegenüber 2015). Die Erträge aus den Management Gebühren fallen konstant monatlich, die Ausgaben ebenfalls monatlich (bzw. quartalsweise im Nachhinein) an. Die quartalsweise anfallenden Ausgaben befinden sich immer auf dem Giro- bzw. Termingeldkonto. Die gesamten Finanzanlagen sind täglich veräußerbar.



## Lagebericht des Vorstandes

#### Geschäftsverlauf

Das Finanzanlagevermögen beträgt zum 31.12.2016 EUR 42.779.036,25 (2015 TEUR 39.382,60) inkl. Forderungen an Kreditinstitute und Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Value at Risk 99 für 12 Monate beträgt –4,53 % (2015 -4,10%). Das Ziel ist, einen kontinuierlichen Finanzertrag mit möglichst geringen Schwankungen zu erzielen. Der Schwerpunkt liegt daher im Zinsbereich (Kapital- und Geldmarkt) in Veranlagungen in Schuldnern bester Bonität. Es werden keine derivativen Instrumente in der Eigenveranlagung eingesetzt.

Im Monitoring wird jedes Veranlagungsinstrument mit der entsprechenden Benchmark (Risikoklasse) verknüpft. Dadurch ist eine tägliche Markt- und Buchwertbetrachtung mit den dazugehörigen Risikoparametern möglich.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist leicht gestiegen.

Das aktuell gemäß InvFG und AIFMG geforderte Eigenkapital beträgt EUR 2.571.573,75 im Vergleich zur tatsächlichen Eigenmittelausstattung – Eigenmittel gem. Art 431 ff CRR per 31.12.2016 EUR 32.336.939,69 (2015 TEUR 28.803,36). Die Eigenmittelquote beträgt 61,93 %.



## Lagebericht des Vorstandes

Risikomanagementsystem Im Jahr 2016 wurde in der Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft das diesbezügliche Reportingsystem qualitativ erweitert. Die neue Bestandsführungssoftware ist technisch eingeführt und wird die Prozesslandkarte im Laufe des Jahres 2017 nochmals leicht verändern. Aufgrund der in der Gesellschaft größtenteils angewandten Managementstile (überwiegend Replizierung von Marktsegmenten – Systematisches Indexorientiertes Fondsmanagement) ist das Risiko von Anlagefehlentscheidungen schon im Vorhinein äußerst begrenzt und damit besser überwachbar. Dieser Managementstil reduziert auch die operationellen Risiken (Teamansatz, geringe Transaktionshäufigkeit).

Die Gesellschaft betreibt Kapitalmarktforschung und entwickelt z.T. über ihre Tochtergesellschaft Security Finanz - Software GmbH Softwarelösungen zu finanz- und versicherungstechnischen Problemstellungen.



## Lagebericht des Vorstandes

#### Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft liegt bei TEUR 4.362,0 wie im Vorjahr. Die Betriebserträge in der Höhe von TEUR 14.429,5 (2015 TEUR 12.756,3) setzen sich aus TEUR 774,2 (2015 TEUR 709,4) an Erträgen aus Wertpapieren und Anteilen an verbundenen Unternehmen, TEUR 12.938,5 (2015 TEUR 10.669,7) Dienstleistungserträgen, TEUR 1.097,7 (2015 TEUR 1.377,5) sonstigen betrieblichen Erträgen und TEUR - 380,7 (2015 TEUR - 0,3) Nettozinserträgen zusammen.

Von den Betriebsaufwendungen der Security KAG in der Höhe von TEUR 6.929,5 (2015 TEUR 5.389,9) betreffen TEUR 4.085,3 (2015 TEUR 3.653,7) Personalaufwand, TEUR 1.450,8 (2015 TEUR 1.456,2) Sachaufwand und TEUR 1.393,5 (2015 TEUR 280,1) Wertberichtigungen (Abschreibungen) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Sämtliche Rückstellungen wurden entsprechend den unternehmensrechtlichen Grundlagen gebildet. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 inklusive Vorstand durchschnittlich 32 Mitarbeiter (2015: 31).

Das Betriebsergebnis hat sich mit TEUR 7.500,0 (2015 TEUR 7.366,4) im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 8.382,6 (2015 TEUR 7.302,3). Nach Abzug der Steuern von TEUR 2.076,6 (2015 TEUR 2.499,6) verbleibt ein Jahresgewinn von TEUR 6.306,1 (2015 TEUR 4.802,7). Zuzüglich des Gewinnvortrages von TEUR 21,5 (2015 TEUR 18,8) ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 6.327,6 (2015 TEUR 4.821,5). Der Vorstand stellt den Antrag vom ausgewiesenen Bilanzgewinn den Betrag von TEUR 1.000,0 (2015 TEUR 1.000,0) auszuschütten und TEUR 5.300,0 (2015 TEUR 3.800,0) an die freie Rücklage zu dotieren. Der Restgewinn von TEUR 27,6 (2015 TEUR 21,5) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach Angaben der Gesellschaft sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

TEUR.....Beträge in 1.000 EUR



## Lagebericht des Vorstandes

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft Dem eigenen Anspruch, durch großes Engagement und strategischen Weitblick qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen, konnte man im Jahr 2016 wieder gerecht werden. Das Fondsvolumen stieg im Jahr 2016 stärker als es dem Marktanteil der Gesellschaft entspricht. Die Nachfrage verteilt sich auf die gesamte Fondspalette. Die Nachfrage nach EUR Rentenfonds guter Bonität war durch das geringe Zinsniveau de facto nicht vorhanden. Zusätzlich wurden die SUPERIOR Fonds in die Security KAG eingegliedert (Fondsübertrag auf die Security KAG).

Für das Jahr 2017 erwarten wir ein geringes Performancepotential (aufgrund der negativen risikofreien Zinssätze) an den Finanzmärkten. Das makroökonomische Umfeld weist ein geringes aber stabiles Wachstumspotential auf. Die Gesellschaft unternimmt gezielte Vertriebsaktivitäten, um das Fondsvolumen weiter zu steigern.

Die Ertragslage des Unternehmens gestaltet sich aufgrund des erfreulichen Nettoabsatzes 2016 solide. Wir erwarten auch im Jahr 2017 ein für die Rahmenbedingungen respektables Ergebnis.



## Lagebericht des Vorstandes

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft Die Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ist durch die Veranlagung von 80 % des Finanzvermögens in Anleihen bester Bonität bzw. kurzfristige Termingelder bei österreichischen Banken und 20 % des Finanzanlagevermögens in Wandelanleihen, Aktien und Unternehmensanleihen nicht bzw. nicht wesentlich von sich verändernden Kapitalmarktbedingungen abhängig. Das tiefe Zinsniveau wird das Finanzergebnis auf Sicht reduzieren.

Graz, den 24. Februar 2017

Der Vorstand

Mag. Dieter Rom

MMag. DDr. Hans Peter Ladreiter

### Aktiva

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in 1000 Euro (TEUR)	31.12.2016	31.12.2015

Forderungen an Kreditinstitute     a) täglich fällig	5.992.518,20	5.789
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	36.701.518,05	33.508
3. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (2015: TEUR 0,0)	85.000,00	85
4. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.687.621,27	357
<ul> <li>5. Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden</li> <li>T€ 380 (2015: T€ 427)</li> </ul>	2.575.825,37	2.680
6. Sonstige Vermögensgegenstände	4.548.792,85	3.458
7. Rechnungsabgrenzungsposten	183.809,08	143
8. Aktive latente Steuern	438.576,49	0
	52.213.661,31	46.020
1. Verwaltete Kapitalanlagefonds und deren Fondsvermögen	4.720.336.150,51	3.776.622
2. Auslandsaktiva	58.315,58	31



### Passiva

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in 1000 Euro (TEUR)	31.	12.2016	31.12.2015
1. Sonstige Verbindlichkeiten		6.441.018,76	6.383
2. Rechnungsabgrenzungsposten		1.285.234,35	0
3. Rückstellungen  a) Rückstellungen für Abfertigungen  b) Sonstige Rückstellungen	627.789,89 8.340.436,82	8.968.226,71	511 8.913 9.424
4. Gezeichnetes Kapital		4.362.000,00	4.362
5. Kapitalrücklagen (gebundene)		1.741.495,46	1.741
<ul><li>6. Gewinnrücklagen</li><li>a) gesetzliche Rücklage</li><li>b) andere (freie) Rücklagen</li></ul>	145.345,67 28.242.768,37	28.388.114,04	145 22.943 23.088
7. Bilanzgewinn		1.027.571,99	1.022
	_	52.213.661,31	46.020
Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2     der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		32.336.939,69	28.803
2. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 8 InvFG	=	2.571.573,75	2.560
3. Auslandspassiva	_	1.240.158,77	1.284



### Gewinn- und Verlustrechnung Für das Geschäftsjahr 2016

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in 1000 Euro (EUR) *) Kleinbetrag	31.12.20	016	31.12.:	2015
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinlichen Wertpapieren € 0,00 (Vorjahr: T	<b>-</b> €0)	126,18		0*)
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-380.863,51		0*)
I. Nettozinsertrag	_	-380.737,33	_	0*)
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen     a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren     b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	697.151,63 77.000,00	774.151,63	584 125	709
4. Provisionserträge		40.315.992,47		39.918
5. Provisionsaufwendungen		-27.377.519,68		-29.248
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.097.656,84		1.377
II. Betriebserträge	_	14.429.543,93	_	12.756
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene	-3.448.110,01		-3.123	
soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge ac) Sonstiger Sozialaufwand ad) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistung	-478.501,82 -14.356,70		-443 -18	
an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-144.282,91	-4.085.251,44 _ -1.450.827,89	-70	-3.654 -1.456
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4 und 5 enthaltenen Vermögensgegenstände		-1.393.467,40		-280
III. Betriebsaufwendungen davon: fixe Gemeinkosten 2016: EUR 6.929.546,73 2015: EUR 5.389.928,76	-	-6.929.546,73	_	-5.390
IV. Betriebsergebnis	=	7.499.997,20		7.366



### Gewinn- und Verlustrechnung Für das Geschäftsjahr 2016

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in 1000 Euro (EUR) *) Kleinbetrag	31.12.2016	31.12.2015
9. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	-64
10. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	882.628,03	0
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  11. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon latente Steuern 2016: EUR 438.576,49  2015: EUR 0,00	<b>8.382.625,23</b> -2.057.201,05	<b>7.302</b> -2.483
12. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 11 auszuweisen	-19.380,14	-16
VI. Jahresüberschuss 13. Rücklagenbewegung	<b>6.306.044,04</b> -5.300.000,00	<b>4.803</b> -3.800
VII. Jahresgewinn	1.006.044,04	1.003
15. Gewinnvortrag	21.527,95	19_
VIII. Bilanzgewinn	1.027.571,99	1.022



# Bestätigungsvermerk Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft, Graz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die An-wendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



# Bestätigungsvermerk Bericht zum Jahresabschluss

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.



# Bestätigungsvermerk Bericht zum Jahresabschluss

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs-nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäfts Vorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.



## Bestätigungsvermerk

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 24. Februar 2017

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Friedrich O. Hief eh Wirtschaftsprüfer ppa MMag. Roland Unterweger eh Wirtschaftsprüfer





Security Kapitalanlage AG Burgring 16, 8010 Graz T:+43 316 8071-0 F:+43 316 8071-7200 E: office@securitykag.at H: www.securitykag.at